

Niederschrift

über die 21.Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 20.11.2013

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:08 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Braun, Stefan

ab 18:15 Uhr

RM Müller, Frank

ab 18:15 Uhr

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Weber, Erwin

SB Braune, Daniela

SB Demandt, Stefan

Vertr. f. SB Meyn-Scheck, Ursula

SB Smyczek, Olaf

ab 18:15 Uhr

SB Weinekötter, Oliver

SB Wessler, Andreas

SB Wickenkamp, Alfons

Vertreter der Schulen:

Herr Bonna, Dr. Rudolf

Frau Dauk, Gabriele

ab 18:15 Uhr

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Maron, Dr. Wolfgang

Herr Meyer, Holger

Herr Pellmann, Mathias

Vertreter der Kirchen:

Herr Ehrenberg, Thomas Pfarrer

bis 18:31 Uhr, P. 4 tlw.

Herr Fleiter, Michael Diakon

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Frau Haske, Ute

Frau Konert, Annette

Frau Seeger, Ursula

Frau König, Angelika

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Vorstellung der Schulsozialarbeiterin
5. Pavillons für die Betreuung von Grundschulern in der OGS am Grundschulverbundstandort Wadersloh
6. Sekundarschule Wadersloh - Aktueller Sachstand
7. Kunstforum - Blauer Giebel - Besuch im Atelier Jasper
8. Projekt "Kinder mit Pferden stark machen"
9. Maßnahmen aus dem Kernbereichsmanagement
 - 9.1. Ortseingangsschilder
 - 9.2. Fußweg Ortsteil Wadersloh
10. Ausstattung von Straßennamen mit erläuternden Untertiteln
11. Bildhauersymposium 2014
12. Antrag auf Investitionskostenzuschuss des Zucht-, Reit- und Fahrvereins St. Georg Wadersloh
13. Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2014
14. Verschiedenes
 - 14.1. Beleuchtung der Skulptur "St. Michael"
 - 14.2. Arbeitsgruppe "Integration"
 - 14.3. Verkleidung des Sockels der Skulptur "St. Michael"
 - 14.4. Schulobstprogramm
 - 14.5. Flutlichtanlage Sportplatz Diestedde
 - 14.6. Qualitätsanalyse am Grundschulverbund Wadersloh
 - 14.7. Musikklasse beim Grundschulverbund Wadersloh
 - 14.8. "Pastors Garten"
 - 14.9. Räumlichkeiten für die Musikschule Beckum-Warendorf e.V.

BPA 30/13, P. 16

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Vorsitzende hieß Herrn Pellmann, der am 28.11.2013 offiziell zum Schulleiter der Realschule ernannt wird, in der Funktion als beratendes Mitglied im Ausschuss willkommen.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung wurde der Sachkundige Bürger, Herr Stefan Demandt, vom Ausschussvorsitzenden gem. § 58 Abs. 2 Satz 1 i.V.m. § 67 Abs. 3 GO eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Herr Pfarrer Ehrenberg wies darauf hin, dass die Evang. Kirche heute den Buß- und Bettag begehe. Aus beruflichen Gründen müsse er daher die Sitzung frühzeitig verlassen und bat darum, zukünftig an diesem kirchlichen Feiertag keine Sitzungen einzuplanen.

BM Thegelkamp sagte zu, dass dies in den zukünftigen Planungen berücksichtigt werde.

Der Ausschuss traf sich zunächst um **17:30 Uhr** auf dem Schulhof der Geschwister-Scholl-Realschule. Herr Dr. Maron führte die Anwesenden durch die neuen Klassenräume der Sekundarschule und des Lehrerarbeitszimmers. Er stand den Ausschussmitgliedern für Fragen zur Verfügung.

Die Sitzung wurde um **18:15 Uhr** im Ratssaal des Rathauses Wadersloh fortgeführt.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Vorstellung der Schulsozialarbeiterin

Frau Anika Winnands ist seit dem 01.04.2013 als Schulsozialarbeiterin in der Gemeinde Wadersloh an der Haupt-, Real- und Sekundarschule tätig.

In der Sitzung stellte sie sich und ihre bisherige Arbeit anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

SB Wickenkamp erkundigte sich nach dem beruflichen Werdegang von Frau Winnands. Diese teilte mit, dass sie Sozialpädagogin sei und einen Master in Sozialarbeit habe. Bislang sei sie an einer Grundschule in Münster tätig gewesen.

Auf Anfrage von RM Müller führte Frau Winnands aus, dass die angebotenen Sprechstunden weniger besucht würden. Termine außerhalb der Sprechzeiten hingegen würden gut genutzt.

RM Teckentrup fragte an, wie viele Personen vom Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Gebrauch machen würden. Dies könne sie nicht beantworten, so Frau Winnands. Ihre Aufgabe habe beratende Funktion. Die Anträge seien an das Jobcenter zu stellen. Herr Ahlke ergänzte, dass nicht nur Familien, die SGB II beziehen, Anspruch auf Leistungen aus dem BuT hätten.

Auf Anfrage von RM Braun teilte Frau Winnands mit, dass nach Absprache mit den Lehrern auch Gespräche mit Schülern während der Unterrichtszeit geführt würden.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Frau Winnands für die Ausführungen und ihre bisher geleistete Arbeit.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

5 Pavillons für die Betreuung von Grundschulern in der OGS am Grundschulverbundstandort Wadersloh

Der Rat der Gemeinde Wadersloh hat in seiner Sitzung am 21.12.2010 die Aufstellung von Pavillons für die „OGS Wadersloh“ beschlossen. Diese Pavillons wurden dann am 12.05.2011 für drei Jahre von der „Deutsche Industriebau Group“ aus Lippstadt gemietet. Die Mietvereinbarung läuft am 31.05.2014 aus.

Folgende Schülerprognose wurde durch die Schulverwaltung der Gemeinde Wadersloh erstellt:

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Gesamt	Besuch OGS	Flexible Betreuung
2012/2013	53	73	63	75	264	94	14
						<i>Prognose:</i>	<i>Prognose:</i>
2013/2014	63	53	73	63	252	90	13
2014/2015	52	63	53	73	241	86	13
2015/2016	58	52	63	53	226	80	12
2016/2017	57	58	52	63	230	82	12
2017/2018	48	57	58	52	215	77	11
2018/2019	66	48	57	58	229	81	12

Da der Bedarf in den nächsten Jahren kaum sinken und der prozentuale Anteil von Kindern in der OGS vermutlich steigen wird, schlägt die Verwaltung vor, die Pavillons weiterhin zu nutzen.

Vertragsgemäß besteht für die Gemeinde Wadersloh die Möglichkeit, die Pavillons zum Preis von 1.094,80 € pro Monat weiter zu mieten.

Da abzusehen ist, dass die Container langfristig benötigt werden, schlägt die Verwaltung vor, in einem Gespräch mit Vertretern des Vermieters über den Kauf der Container zu verhandeln. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushaltsplanentwurf eingeplant.

Auf Anfrage des Vorsitzenden erläuterte Herr Ahlke, dass Reparatur- und Instandhaltungskosten von der Gemeinde übernommen werden müssen.

Der Vorsitzende wies zum besseren Verständnis auf die im BPA gegebene Erläuterung hin, dass ein Pavillon aus fünf Containern bestehe.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der „Deutsche Industriebau Group“ Verhandlungen über den Kauf der Pavillons an der Grundschule in Wadersloh zu führen.

Über den Kauf der Pavillons entscheidet der Rat zu Beginn des kommenden Jahres.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

6 Sekundarschule Wadersloh - Aktueller Sachstand

Wie zuletzt im SKA 20 am 11.09.2013 wird auch in dieser Sitzung über den aktuellen Sachstand berichtet. Die Sekundarschule ist nach einem feierlichen Festakt am 04.09.2013 mit 108 Schülern/innen erfolgreich an den Start gegangen. Nach einigen Wochen des laufenden Schulbetriebes, hat am 15.10.2013 in der Mensa der Schule die 10. Sitzung der Vorbereitungsgruppe -Sekundarschule- stattgefunden. Hierzu wurden die neuen Elternvertreterinnen der Schule, Frau Friederike Löppenbergl und Frau Ute Michalczyk, geladen. Herr Mathias Pellmann wird nun als Leiter der Realschule zukünftig an den letzten Sitzungen der Vorbereitungsgruppe teilnehmen. Das neue Lehrpersonal der Sekundarschule Wadersloh stellte sich zur Begrüßung dem Gremium vor.

Von den ersten Schulwochen wurde durchweg positiv berichtet, auch wenn sich sowohl die Lehrkräfte, als auch die neuen Schüler/innen noch in der Eingewöhnungsphase des völlig neuen Systems befinden. Bisher seien alle Beteiligten sehr offen für Neues und hochmotiviert. Eine besondere Herausforderung für die Lehrkräfte sei das Lehren in den heterogenen Lerngruppen. Besonders in dem neuen Fach LIAS (Lernen in angeleiteter Selbsttätigkeit) könnten die unterschiedlichen Leistungsniveaus differenziert begleitet und gefördert werden.

Mit der räumlichen Ausstattung ist die Sekundarschule Wadersloh sehr zufrieden. Das neue Raumkonzept habe sich schon bewährt. Sehr von Vorteil sei das variable System, welches immer wieder eine andere Gestaltung des Klassenraumes ermögliche. Die neuen Räumlichkeiten wurden abschließend von der Vorbereitungsgruppe -Sekundarschule- besichtigt.

Die Vorbereitungsgruppe soll nach der Anmeldephase und zum Schluss des 1. Schuljahres noch einmal zusammenkommen und danach ihre Tätigkeit beenden.

Herr Dr. Maron hob die Wichtigkeit der langen Vorlaufzeit sowie die Überlegungen, besonders in der Schlussphase, mit dem neuen Kollegium hervor, die zu einem guten Start der Sekundarschule geführt hätten. Nach einer gelungenen Eröffnungsfeier sei nun der Alltag eingeleitet. Beim ersten Elternsprechtag habe man viele positive Rückmeldungen erhalten und eine positive Grundstimmung sei erkennbar gewesen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7 Kunstforum - Blauer Giebel - Besuch im Atelier Jasper

Seit 1997 betreibt der Künstler, Herr Walter Jasper, mit seiner Familie ein Forum für junge und alte Kunst. Eine Vielzahl interessanter Exponate aus der Natur und der bäuerlichen- und Handwerkswelt gehören dazu. In den ehemaligen Stallungen des alten Fachwerkhauses sind Räume für die Kunst und gleichzeitig auch ein „Offenes Atelier“ an der Steinackerstraße in Diestedde entstanden.

Herr Jasper lud seinerzeit den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh in sein Atelier ein. Leider konnte die Besichtigung des Ateliers am 03.07.2013 nicht stattfinden.

Ab Ende Oktober öffnete Herr Jasper nun sein „Offenes Atelier“ für die Öffentlichkeit. In Zusammenarbeit mit dem Künstler Klenk, Sünninghausen, und dem Oelder Kunstverein fand am 27. Oktober 2013 eine offizielle Eröffnung statt. Herr Jasper arbeitet eng mit Herrn Klenk zusammen, so dass auch einige Exponate von Herrn Jasper im Atelier von Herrn Klenk in Sünninghausen zu sehen sind.

Über einen Besuch im Atelier von Herrn Jasper, der noch bis einschließlich 10. Dezember 2013 erfolgen kann, sollte in der Sitzung entschieden werden.

Der Vorsitzende teilte mit, dass ihm dieser Termin zu kurzfristig sei.

BM Thegelkamp fragte an, ob grundsätzlich Interesse an einer Besichtigung bestünde.

RM Stallein schlug vor, einen Besuch im Atelier von Herrn Jasper im Frühjahr 2014 vorzusehen.

RM Teckentrup war der Meinung, eine Besichtigung mit dem im nächsten Jahr stattfindenden Bildhauersymposium zu verbinden.

Der Vorsitzende regte an, dass die Verwaltung einen Termin für das Frühjahr 2014 konkretisieren sollte.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird einen Termin für die Besichtigung des Ateliers im Frühjahr 2014 vorbereiten.

8 Projekt "Kinder mit Pferden stark machen"

Im Rahmen des Förderangebotes der Offenen Ganztagschulen beteiligt sich der Grundschulverbund Wadersloh auf Initiative der Gemeindeverwaltung seit dem Schuljahr 2013/2014 an dem Projekt „Kinder mit Pferden stark machen“.

Bei dem Projekt handelt es sich um eine Förderinitiative des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten e.V.. Der Verein versucht das therapeutische Reiten als kontinuierliches Angebot zu etablieren. Die Initiative möchte Kindergärten, Kindertagesstätten, Familienzentren und Regelschulen Mut machen, das Pferd schon früh aufgrund seiner vielfältigen Einsatzmöglichkeiten bei Fördernotwendigkeiten im Rahmen des pädagogischen Auftrags mit einzubeziehen.

Hierbei handelt es sich um eine Kooperation zwischen dem Grundschulverbund Wadersloh und dem Zucht-, Reit- und Fahrverein Wadersloh.

Das Angebot wird neben der Finanzierung des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten e.V. durch den Landessportbund, den Kreis Warendorf und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung gefördert. Die Eltern beteiligen sich durch entsprechende Elternbeiträge ebenfalls an dem Projekt.

Seit dem 08.10.2013 reiten Schüler/innen der Offenen Ganztagschulen in zwei Kleingruppen á 6 Kinder einmal pro Woche in der Reithalle des Zucht-, Reit- und Fahrvereins Wadersloh.

Dieses Projekt soll nicht nur einmalig, sondern langfristig angelegt sein, da sich die positive Wirkung eines Pferdes und der angeleitete Umgang mit dem Pferd sehr positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen auswirken.

Auch die Gemeinde Wadersloh unterstützt das Projekt bei der Umsetzung.

Herr Meyer berichtete über die positiven Erfahrungen mit diesem Projekt, bei dem es sich nicht um ein Reit-, sondern um ein Förderangebot mit Pferden handele. Ein eher symbolisch zu verstehender Elternbeitrag in Höhe von 1,00 € pro Woche würde erhoben. Ziel müsse es sein, dieses Förderangebot langfristig anzubieten und auszubauen.

Einschließlich Hin- und Rückweg seien die Kinder zwei Stunden vor Ort, so Herr Meyer auf Nachfrage vom RM Braun. In Absprache mit der OGS und den Lehrern würden die Kinder, die an dem Projekt teilnehmen sollen, ausgewählt.

Die Zusammenarbeit mit dem Reiterverein sollte als ein positives Zeichen für die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen verstanden werden, so RM Teckentrup.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9 Maßnahmen aus dem Kernbereichsmanagement

9.1 Ortseingangsschilder

Unter dem Aspekt „Ortseingänge zu Visitenkarten machen“ wurde die Aufstellung von Ortseingangsschildern in allen Ortsteilen in den politischen Gremien beraten. Die bereits aufgestellten Schilder der hiesigen Vereine sollen durch diese „Willkommensschilder“ ergänzt werden.

Beispiele und erläuternde Erklärungen wurden in der Sitzung durch Herrn Ahlke vorgestellt. Er berichtete, dass über ein Besucherleitsystem der Gast am Ortseingang „abgeholt“ und mit dem „i“-Hinweisschild (Tourist-I-Information) in den Ortskern zu zentralen Punkten geführt werde, um dort weitere Informationen zu erhalten. Diese neue Beschilderung solle nicht in Konkurrenz zu den bereits vorhandenen Schildern stehen.

Auf Anfrage von SB Wickenkamp teilte Herr Ahlke mit, dass es sich um 14 Ortseingänge handele. Die genauen Standorte der Schilder würden im Detail geprüft. Grundstückfragen sowie die Gestaltung der Schilder seien in der Umsetzungsphase zu klären.

RM Müller wies darauf hin, dass die Platzierung der Schilder wohl bedacht sein müsse und erkundigte sich, wie groß ein Schild werden solle. Diese würden keine unproportionalen Ausmaße annehmen, so BM Thegelkamp, sondern angepasst an die jeweilige Örtlichkeit.

An folgenden Ortseingängen sollen Begrüßungsschilder aufgestellt werden:

Wadersloh:

L 586 – Diestedder Straße	(lfd-Nr. 1)
K 14 – Stromberger Straße	(lfd-Nr. 2)
K 56 – Langenberger Straße	(lfd-Nr. 3)
L 586 – Richtung Mauritz	(lfd-Nr. 4)

Liesborn:

L 848 – Benninghauser Straße	(lfd-Nr. 8)
L 852 – Beckumer Straße	(lfd-Nr. 10)
L 586 – in Richtung Im Kreuzfeld/Nordstraße	(lfd-Nr. 11)
L 852 – Lippstädter Straße	(lfd-Nr. 12)
K 24 – Waldiesborner Straße	(lfd-Nr. 13)

Liesborn-Göttingen:

L 822 – Göttinger Straße aus Richtung Herzfeld	(lfd-Nr. 14)
L 822 – Göttinger Straße aus Richtung Cappel	(lfd-Nr. 15)

Diestedde:

L 586 – Münsterstraße aus Richtung Beckum	(lfd-Nr. 17)
L 586 – Münsterstraße aus Richtung Wadersloh	(lfd-Nr. 18)
L 793 – Oelder Straße/Lange Straße	(lfd-Nr. 19)

Die Umsetzung dieses Projektes könnte innerhalb von 2 Jahren erfolgen. Die Kosten für die vorgesehenen 14 Ortseingangsschilder belaufen sich auf insgesamt rd. 30.000 € und sind im Haushaltsplanentwurf 2014 bereits aufgenommen worden.

Beschlussvorschlag:

Das KBM-Projekt „Ortseingänge zu Visitenkarten machen“ wird in einer Zeitspanne von 2 Jahren umgesetzt. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 30.000 € werden, verteilt auf 2 Jahre, in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 zur Verfügung gestellt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9.2 Fußweg Ortsteil Wadersloh

Das KBM-Projekt „Wandern“ wurde durch die politischen Gremien für alle drei Ortsteile abschließend beraten. Die Wanderwege in Diestedde und Liesborn werden über vorhandene Wege realisiert.

Der Wanderweg in und um Wadersloh mit einer Länge von ca. 7 km könnte, wie in den politischen Gremien erläutert, in mehreren Bauabschnitten realisiert werden. Die Ermittlung der Finanzmittel ergab, dass zur konkreten Umsetzung eines ersten Bauabschnittes für das Jahr 2014 ein Betrag in Höhe von 20.000 € erforderlich ist.

Pläne der Gesamtwegeführung und einzelner möglicher Bauabschnitte wurden in der Sitzung durch Herrn Ahlke erläutert.

RM Teckentrup erklärte für die FWG-Fraktion, dass diese die Umsetzung des Projektes unterstütze. Des Weiteren erkundigte er sich, ob die Planung des ersten Bauabschnittes in der nächsten Sitzung des BPA diskutiert würde. Sobald die notwendigen Vorbereitungen getroffen worden seien, würde in einer der nächsten Sitzungen des BPA die Maßnahme vorgestellt, so BM Thegelkamp.

Ein Fußweg um den Ortsteil Wadersloh sei bereits ein uraltes Anliegen, so RM Müller. Es sei begrüßenswert, dass dies nun konkretisiert und umgesetzt würde.

Beschlussvorschlag:

Der Fußweg in und um den Ortsteil Wadersloh (Rundwanderweg) soll in den nächsten Jahren sukzessive erstellt werden. Im Haushaltsplan 2014 werden für einen ersten Bauabschnitt 20.000 € eingestellt. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit den Bau-, Planungs- und Strukturausschuss.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

10 Ausstattung von Straßennamen mit erläuternden Untertiteln

Der Heimatverein Diestedde hat mit Schreiben vom 12.11.2012 die Ausstattung von Straßennamen mit erläuternden Untertiteln beantragt. Dieser Antrag wurde bereits den zuständigen Gremien vorgestellt. Die Verwaltung hat inzwischen alle notwendigen Vorüberlegungen für ein gemeindeweites Projekt zusammengestellt sowie Finanzbedarfe ermittelt. Straßennamen mit überregional bekannten Personen sollen nicht erläutert werden. Demzufolge verbleiben nachfolgende Straßen zur zusätzlichen Benennung:

Wadersloh:

Beermannstraße
Böckmanns Wiese
Bornefeld-Ettmann-Straße
Bütferingstraße
Helena-Alexandra-Straße
Holtkampstraße
Margarethenkamp
Margarethenstraße
Volpenhennstraße

Liesborn:

Abteiring
Heinrich-von-Cleve-Straße
Kemperstraße
Kerßenbrockstraße
Kortesteg
Landgräberstraße
Roswindisstraße
Veringstraße
Westkampstraße
Wilhelm-Hüffer-Straße

Diestedde:

Von-Wendt-Straße
Von-Ansembourg-Straße
Nikolausstraße
Westhoffstraße
Hagedornstraße
Dr.-Tippkemper-Straße
Laukötterstraße
Hensestraße
Dr.-Lönne-Weg

Sollte dieses Projekt im Jahr 2014 in der vorgenannten Fassung umgesetzt werden, sind die Inhalte der Schilder redaktionell von der Verwaltung zu erarbeiten.

RM Braun schlug vor, mit dieser Maßnahme in Diestedde zu beginnen und sukzessive fortzuführen. Straßennamen, die auf überörtlich bekannte Personen hinweisen, wie z. B. Nikolausstraße, und Flurbezeichnungen bedürften keiner Erläuterung.

SB Smyczek erkundigte sich nach dem Unterschied zwischen Margarethenkamp und Margarethenstraße. Die Margarethenstraße sei nach der Pfarrkirche benannt und der Margarethenkamp nach der Flurbezeichnung, so Herr Ahlke.

Herr Fleiter wies darauf hin, dass im Gegensatz zur Sitzungsvorlage die Margarethenstraße mit „th“ geschrieben werde. Die Pfarrkirche „St. Margareta“ wurde bis 1964 ebenfalls mit „th“ geschrieben. Auf Veranlassung des damaligen Pfarrers Soddemann wurde die Schreibweise geändert. Lediglich der Straßename und der Schützenverein „St. Margarethen“ erinnern noch an die alte Schreibweise.

RM Müller wies darauf hin, dass die erläuternden Untertitel kurz gefasst sein sollten - ohne lange Ausführungen. Er sei der Ansicht, dass der Abteiring in Liesborn keiner Erklärung bedürfe.

Der Vorsitzende machte darauf aufmerksam, dass einige in der Aufstellung aufgeführte Straßen bereits mit Untertiteln versehen seien.

BM Thegelkamp führte aus, dass die Kosten dieser Maßnahme für den Ortsteil Diestedde 1.200,00 €, für den Ortsteil Liesborn 900,00 € und für den Ortsteil Wadersloh 400,00 € betragen würden. Er schlug vor, einen Betrag in Höhe von 2.500,00 € in den Haushalt 2014 einzustellen.

Beschluss:

Die Ausstattung von Straßennamen mit erläuternden Untertiteln in allen drei Ortsteilen wird unter Berücksichtigung des in der Sitzung Vorgetragenen beschlossen. Ein Betrag in Höhe von 2.500,00 € wird im Haushalt eingestellt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

11 Bildhauersymposium 2014

Im Frühjahr 2013, begleitet durch die politischen Gremien, wurde ein Modus erarbeitet, wie die Bildhauersymposien der Gemeinde Wadersloh in der Zukunft in immer gleicher, zuverlässiger und langfristig miteinander vereinbarter Form durchgeführt werden können.

Unter dem Aspekt Kultur ist Kommunikation, knüpft Kontakte und eröffnet Zugänge zu fremden Sichtweisen wurde zur möglichen Reduzierung der erforderlichen Haushaltsmittel 2014 fristgerecht ein Antrag an die LWL-Kulturstiftung Westfalen-Lippe, Münster, zur Mitfinanzierung bzw. Förderung des 5. Bildhauersymposiums 2014 der Gemeinde Wadersloh gestellt.

BM Thegelkamp teilte mit, dass das Kuratorium der LWL-Stiftung Westfalen-Lippe über die Förderung entschieden und den Antrag der Gemeinde Wadersloh ohne Begründung abgelehnt habe. Insgesamt seien 25 Anträge eingegangen, zehn davon wurden bewilligt. Für das nächste und übernächste Jahr stünden keine Mittel von der LWL-Kulturstiftung zur Verfügung. Die Durchführung des Bildhauersymposiums sei dennoch nicht gefährdet.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

12 Antrag auf Investitionskostenzuschuss des Zucht-, Reit- und Fahrvereins St. Georg Wadersloh

Mit Schreiben vom 18.07.2013, das dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, beantragt der Zucht-, Reit- und Fahrverein St. Georg Wadersloh einen Investitionskostenzuschuss für die Sanierung der Sanitäranlagen (WC-Bereich). Das Investitionsvolumen wird voraussichtlich 30.000 € betragen.

Nach dem Grundsatzbeschluss des Rates erfolgt eine Förderung bei Bauvorhaben in Höhe von 10 % der voraussichtlichen Kosten. Danach wäre dem Zucht-, Reit- und Fahrverein St. Georg Wadersloh maximal 3.000 € als Investitionskostenzuschuss zu gewähren. Die entsprechenden Mittel werden unter 08.02.01 – Sportförderung bereitgestellt.

RM Braun hob positiv das Engagement und den guten Schulunterricht des Vereines hervor.

Beschlussvorschlag:

Dem Reit- und Fahrverein St. Georg Wadersloh ist im Jahr 2014 ein Zuschuss von 10 % für die Sanierung der Sanitäreinrichtungen (WC-Bereich) in Höhe von max. 3.000,00 € zu gewähren. Die entsprechenden Mittel werden unter 08.02.01 – Sportförderung bereitgestellt.

Der Zuschuss wird nach Vorlage prüffähiger Belege ausgezahlt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag des Zucht-, Reit- und Fahrvereins St. Georg vom 18.07.2013 ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

**13 Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen
der Haushaltsplanberatungen 2014**

Der Haushaltsplanentwurf 2014 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Die vom Ausschuss zu beratenden Produkte waren in der Auflistung aufgeführt, die der Einladung als Anlage beigefügt war. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der diesjährigen Schulbegehungen war der Einladung ebenfalls als Anlage beigefügt. Änderungen der Haushaltsansätze und weitere Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf vorgeschlagenen Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass im Hauptausschuss am 04.12.2013 das Thema „BgA Sportstätten“ vorgestellt wurde mit dem Ziel, in diesem Jahr bereits eine Satzung zu beschließen, damit für Baumaßnahmen, die in 2013 durchgeführt wurden, ein entsprechender Vorsteuerabzug geltend gemacht werden könne.

Seite 23 Produkt 01.06.02 Gemeindepartnerschaften

RM Müller wies darauf hin, dass die Teilnehmerzahl von 64 Personen an Fahrten in die Partnergemeinden für das Jahr 2012 nicht korrekt sei. Dies werde umgehend geprüft und über das Protokoll mitgeteilt, so BM Thegelkamp.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Im Jahr 2012 sind 25 Mitarbeiter der Verwaltung und 39 Personen mit dem Bürgerbus nach Frankreich gefahren (insgesamt 64 Teilnehmer). Schüler und weitere Fahrten anderer sind in dieser Statistik nicht erfasst.

**Seite 81 Produkt 03.01.01 Grundschulen
Teilposition 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Auf Anfrage von RM Teckentrup teilte Herr Ahlke mit, dass das flexible Betreuungsangebot aus der Übermittagsbetreuung bis 13:00 Uhr sowie den einzelnen Stunden der Betreuung mit individueller Abrechnung bestehe. Dem veranschlagten Aufwand stehe ein Ertrag gegenüber. Dieser bestehe aus der Betreuungspauschale, die für diese Betreuungsform vom Land gewährt werde, sowie der Elternbeiträge.

Seite 92 **Produkt 03.01.04** **Gymnasium**
Teilposition 15: **Transferaufwendungen**

RM Teckentrup erkundigte sich, warum ein Zuschuss zur Fenstererneuerung in Höhe von 13.550,00 € veranschlagt sei. Diese Maßnahme sei doch bereits im vergangenen Jahr abgeschlossen. Hierbei handele es sich um den Zuschuss, den die Gemeinde an das Johanneum in Höhe der Zins- und Tilgungsleistungen für den aufgenommenen Kredit gewähre, so BM Thegelkamp. Die Laufzeit der Tilgung betrage 20 Jahre.

Seite 109 **Produkt 04.01.01** **Kulturveranstaltungen und -förderung**
Teilposition 16: **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Auf Nachfrage von RM Teckentrup teilte BM Thegelkamp mit, dass unter Kulturveranstaltungen das Bildhauersymposium zu verstehen sei. Die Begrifflichkeit werde im Haushaltsplan geändert.

Seite 153 **Produkt 08.01.03** **BgA Lehrschwimmbecken**

RM Braun erkundigte sich, ob der Schwimmunterricht eine Pflichtveranstaltung sei. Herr Meyer teilte mit, dass Schwimmunterricht im Lehrplan vorgesehen sei. Die Kinder sollten nach Verlassen der Grundschule schwimmen können. Sollten die Kosten für das Lehrschwimmbecken auf Dauer zu hoch werden, müsse man nach anderen Lösungen suchen, so RM Braun. Es könnten z. B. Busse eingesetzt werden, die die Schüler zu naheliegenden Schwimmbädern fahren, insofern es dort freie Kapazitäten gebe. Er könne sich auch vorstellen, dass das Schwimmen innerhalb einer Projektwoche zu erlernen sei.

Herr Fleiter berichtete aus seiner Erfahrung, dass Schwimmunterricht in der Grundschule stattfinden müsse. Bestehe vor Ort nicht die Möglichkeit, müssten die Kinder in umliegende Orte gefahren werden. Innerhalb einer Projektwoche würden die Kinder das Schwimmen nicht so erlernen, dass sie es dauerhaft könnten. Es müssten regelmäßige ritualisierte Schwimmeinheiten stattfinden. Zudem müsse dem Land Nordrhein-Westfalen regelmäßig Bericht erstattet werden über Kinder, die das Schwimmen nicht erlernt hätten.

RM Teckentrup vertrat die Ansicht, wenn das Land den Schwimmunterricht zur Pflicht mache, müsse es entsprechende Fördermittel bewilligen.

14 **Verschiedenes**

14.1 **Beleuchtung der Skulptur "St. Michael"**

RM Braun teilte mit, dass die Umsetzung der Skulptur „St. Michael“ in der Bevölkerung gut angenommen werde. Er erkundigte sich, ob es möglich sei, die Skulptur zu beleuchten. BM Thegelkamp teilte mit, dass in den nächsten Tagen die Verkleidung des Sockels mit Naturstein vorgenommen werde. In diesem Zusammenhang werde auch die Beleuchtung diskutiert. Diese Anregung sollte in die Überlegungen einbezogen werden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.2 Arbeitsgruppe "Integration"

Herr Fleiter wies darauf hin, dass die Gemeinde keine Deutschkurse für Asylbewerber und Flüchtlinge anbiete. Da die Zahl dieses Personenkreises ansteige, müsse etwas unternommen werden. Die Kirche habe die Initiative ergriffen und einen Kurs für Anfänger eingerichtet, der regelmäßig von 19 Personen besucht würde. Die Evang. Kirchengemeinde stelle einen Bulli und die Kath. Kirchengemeinde freiwillige Fahrer zur Verfügung. Die Caritas habe Deutsch- und Kursbücher finanziert. Nunmehr lägen Anfragen von 12 polnischen Einwohnern vor, die ebenfalls Deutsch lernen möchten. Die VHS sei grundsätzlich bereit, einen Kurs einzurichten. Herr Fleiter fragte an, ob es möglich sei, eine Arbeitsgruppe „Integration“ einzurichten, die sich mit sozialen Fragen beschäftige.

Herr Ahlke schlug zunächst ein Treffen vor, bei dem anstehende Themen erläutert werden sollten. Nach der Zuständigkeitsordnung sei für diese Angelegenheiten jedoch der Ausschuss für Familie, Jugend und Soziales zuständig.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.3 Verkleidung des Sockels der Skulptur "St. Michael"

Auf Nachfrage von SB Smyczek teilte BM Thegelkamp mit, dass die Verkleidung des Sockels und die Wiederherstellung der Fläche in den nächsten Tagen erfolge, sofern die Witterungsbedingungen dies zuließen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.4 Schulobstprogramm

SB Smyczek wies darauf hin, dass seit dem Frühjahr 2010 das EU-Schulobstprogramm, beim dem kostenlos Obst an die Schulen abgegeben würde, durchgeführt werde. Er rege für die SPD-Fraktion an, dass der Grundschulverbund das EU-Schulobstprogramm einführe und dies durch die Verwaltung organisiert werde.

Die Einführung des Programmes sei keine Entscheidung der Gemeinde, sondern der Schulkonferenz, so Herr Meyer.

Dennoch könnte zu diesem Thema eine politische Willensbildung erfolgen, so BM Thegelkamp, zumal davon auszugehen sei, dass für die Umsetzung eines solchen Programmes Mittel zur Verfügung gestellt werden müssten.

RM Braun sah die Umsetzung des Schulobstprogrammes problematisch. Das Obst müsse zubereitet und an die Kinder verteilt werden. Zudem müsse dafür gesorgt werden, dass Lebensmittel nicht weggeworfen würden. Ein nicht unerheblicher, zusätzlicher Aufwand, der auch leistbar sein müsse, sei somit zu erwarten.

Herr Ahlke schlug vor, dass die Verwaltung zunächst Fakten sammle und dieses Programm in einer der nächsten Sitzungen vorstelle.

Sicherlich sei es wichtig, dass die Kinder vernünftig ernährt würden, so Herr Meyer. Auch er wies darauf hin, dass die Einführung des Schulobstprogramms einen organisatorischen Aufwand mit sich brächte (Räume für die Anlieferung, Zubereitung und Verteilung des Obstes usw.).

BM Thegelkamp schlug vor, dass die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen zu diesem Thema berichte und das Kollegium des Grundschulverbundes im Vorfeld diese Angelegenheit bespreche.

Die Ausschussmitglieder erklärten sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen zu diesem Thema berichten.

14.5 Flutlichtanlage Sportplatz Diestedde

Aufgrund einer Mitteilung des Sportvereins Diestedde e.V. ist die Flutlichtanlage vor Ort zusammen mit einer Fachfirma in Augenschein genommen worden. Die Firma beginnt noch in diesen Tagen mit den notwendigen Reparaturarbeiten. Ergebnis der Reparaturarbeiten soll sein, dass die vom Sportverein Diestedde mitgeteilten Ausfälle abgestellt werden und ihm für seine Aktivitäten auf dem Sportgelände eine Flutlichtanlage zur Verfügung steht, die störungsfrei läuft.

Sollten diese ersten ergriffenen Maßnahmen nicht ausreichend sein, werden zeitnah weitere Schritte eingeleitet.

Der Sportverein Diestedde hat in einem weiteren Schreiben vorgeschlagen, die Beleuchtungskörper auszutauschen, um damit verschiedene positive Effekte zu erzielen. Möglichkeiten zu dieser Fragestellung wird die Verwaltung im ersten Halbjahr 2014 prüfen und den Ausschuss dann zeitnah informieren. Der Sportverein Diestedde wird beteiligt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.6 Qualitätsanalyse am Grundschulverbund Wadersloh

Am Grundschulverbund Wadersloh mit seinen drei Standorten hat die Bezirksregierung Münster eine Qualitätsanalyse durchgeführt. Die Qualitätsanalyse nimmt Schulen als Ganzes in den Blick. Ihr Ziel ist es, die Qualität von Schulen zu erfassen und Schulen eine fundierte Rückmeldung über ihre Stärken und Entwicklungsbereiche zu geben.

Herr Meyer berichtete, dass vier Mitarbeiter der Bezirksregierung vier Tage lang den Grundschulverbund geprüft hätten. Ein endgültiger Bericht erfolge im Februar nächsten Jahres. Bislang habe er aber bereits eine erfreuliche Rückmeldung erhalten. Die Bezirksregierung habe ihm mitgeteilt, dass das Schulklima am Grundschulverbund Wadersloh vorbildlich sei. Des Weiteren sei positiv hervorgehoben worden, dass die drei Standorte in der Schulkultur nicht bemerkbar seien. Es gebe also keinen Unterschied zwischen den Standorten. Die Kollegen würden gut zusammenarbeiten und bei allen stünde der gesamte Verbund im Vordergrund. Dies sei den Kollegen und der Unterstützung durch den Schulträger zu verdanken.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.7 Musikklasse beim Grundschulverbund Wadersloh

In Kooperation mit der Musikschule Beckum-Warendorf soll zum kommenden Schuljahr 2014/15 eine sogenannte Musikklasse als Eingangsklasse am Grundschulverbund Wadersloh eingerichtet werden.

Diese würde in den Stundenplan der Grundschule eingebunden und sei fester Bestandteil des schulischen Alltags, erläuterte Herr Meyer. Die Kinder würden zunächst verschiedene Blasinstrumente kennenlernen und dann an den von ihnen gewählten Instrumenten unterrichtet. Der Unterricht ermögliche ihnen den Anschluss an die Orchester der Musikschule bzw. der Gemeinde Wadersloh. Herr Meyer verwies auf den in diesem Zusammenhang stattfindenden Informationsabend am 27.11.2013 im Ratssaal hin.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.8 "Pastors Garten"

BM Thegelkamp teilte mit, dass die Bauarbeiten in ca. zwei bis drei Wochen beendet würden. Es sei anzustreben, die Maßnahme im nächsten oder übernächsten Jahr vor dem Hauptportal fortzuführen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.9 Räumlichkeiten für die Musikschule Beckum-Warendorf e.V.

Die Musikschule Beckum-Warendorf e.V. hat Anfang November 2013 neue Räumlichkeiten bezogen. Die Verwaltung hat dafür eine private Immobilie an der Mühlenfeldstraße angemietet.

Die Musikschule teilte auf Nachfrage mit, dass die Musiklehrer/innen, Eltern sowie Schüler/innen mit der neuen Raumsituation sehr zufrieden seien.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 20:08 Uhr

Jürgen Rühl
Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin